

Abend vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlagsgesellschaft, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 55), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion Rathaus,
Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt.

Dienstag, 24. Februar 1987

Blatt 380

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Verdienstzeichen des Landes Wien (381)
- Einbahn Mantlergasse wird „umgedreht“ (382)
- Edlinger: Für „Sozialbau“ Sonderprüfung beantragt (383)
- Flughafendirektor Engelberger geht in Pension (384)
- Wien im Vorjahr zu 97 Prozent durch Hochquellwasser versorgt (385)
- Objektivierung bei der Vergabe von Schulleiterposten (386)

Verdienstzeichen des Landes Wien

Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien überreichte Sozialstadtrat Ingrid SMEJKAL Montag nachmittag an die Funktionäre des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes für Wien, Niederösterreich und Burgenland Helmut GENITHEIM, Stephan MALCZEWSKI, Otto POHANKA und Hofrat Dr. Leonhard RIEMER sowie an Anton HARTIG, Obmann der Landesgruppe Wien, Niederösterreich und Burgenland des Österreichischen Blindenverbandes.

Für seine Verdienste im Bereich der Behindertenbetreuung wurde Franz MOSGÖLLER vom Verband aller Körperbehinderten Österreichs mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien ausgezeichnet. (Schluß)
jel/rr

Einbahn Mantlergasse wird „umgedreht“

Schleichweg soll unterbunden werden

Wien, 24.2. (RK-LOKAL) Die Einbahnführung der Mantlergasse in Hietzing wird „umgedreht“: Ab Mittwoch ist die Mantlergasse Einbahn von der Meytensgasse bis zur Hietzinger Hauptstraße. Die neue Regelung wird vorerst probeweise auf drei Monate eingeführt.

Die Verkehrsorganisation wurde auf Wunsch der Bezirksvertretung des 13. Bezirks geändert. Sie soll einen beliebten Schleichweg vom 14. Bezirk in den Süden unterbinden und so zur Verkehrsberuhigung beitragen. In den kommenden drei Monaten wird die Verkehrsentwicklung in diesem Gebiet genau beobachtet werden, um festzustellen, ob die neue Einbahnführung den gewünschten Erfolg hat und nach der Probezeit beibehalten werden soll. (Schluß) sc/gg

Edlinger: Für „Sozialbau“ Sonderprüfung beantragt

Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Es kann keine Rede davon sein, daß nicht die besten Voraussetzungen für eine umfassende Prüfung von Wohnbaugenossenschaften ermöglicht werden, erklärte Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ zu Vorwürfen des Wiener FPÖ-Klubobmannes Dr. Erwin Hirnschall.

Im Fall der Wohnbaugenossenschaft „Sozialbau“ wurde sogar eine Sonderprüfung des Revisionsverbandes der gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen beantragt. Stadtrat Edlinger bezeichnet es als wenig zielführend und effizient, eine Doppelkontrolle durch den Revisionsverband und das Kontrollamt, das hierzu überdies nicht befugt ist, durchführen zu lassen. Ungeachtet dessen habe er größtes Interesse an einer lückenlosen Aufklärung des Sachverhaltes, betonte Edlinger. (Schluß) ah/gg

Flughafendirektor Engelberger geht in Pension

Öffentliche Ausschreibung für neuen Flughafendirektor

Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Hans MAYR erklärte Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters, nach Vorliegen der Rechtsgutachten der Finanzprokurator und von Präsident Dr. Walter SCHUPPICH wurde heute vormittag mit dem Wiener Flughafendirektor Dipl.-Ing. Otto ENGELBERGER eine einvernehmliche Lösung seine Dienstverhältnisses vereinbart. Engelberger wird unter sofortiger Außerdienststellung mit 31. März 1987 in Pension gehen.

Das Gutachten der Finanzprokurator stellte fest, daß das Argument der Geschäftsführung, dem Flughafen sei durch die Vergabe der Gratistickets kein Schaden erwachsen, a priori nicht entkräftet werden konnte. Allerdings sei, so die Finanzprokurator, ein Vertrauensschwund entstanden. Ähnlich habe sich Schuppich in seinem Gutachten geäußert, meinte Mayr.

Der Posten eines Wiener Flughafendirektors wird nun öffentlich ausgeschrieben. (Schluß) sei/gg

Wien im Vorjahr zu 97 Prozent durch Hochquellwasser versorgt

Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL) Mit der Pfannbauernquelle wird 1988 der Wasserbedarf Wiens in Normalzeiten zu hundert Prozent aus Hochquellwasser gedeckt. Bereits im vergangenen Jahr waren nur drei Prozent „Zuschuß“ zum Hochquellwasser nötig, diese drei Prozent lieferte das Grundwasserwerk Lobau. Das Grundwasserwerk Nußdorf dagegen, auf das auch gestern in einem ÖVP-Hearing zur Frage der Wasserversorgung Wiens hingewiesen wurde, ist bereits seit eineinhalb Jahren nicht in Betrieb: Das betonte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK Dienstag in seinem Pressegespräch. In Zusammenhang mit dem Hearing der Wiener ÖVP wies Zilk außerdem darauf hin, daß das Grundwasserwerk Lobau von einer eventuellen Staustufe Wien nicht betroffen ist. Zilk bekräftigte damit auch neuerlich seine Wassergarantie: Die Wiener werden ab dem Winter 1988 in Normalzeiten zu 100 Prozent durch Hochquellwasser versorgt werden. Umweltstadtrat Helmut BRAUN wies ebenfalls darauf hin, daß Wien 1986 zu 97 Prozent mit Hochquellwasser versorgt wurde, und sagte in Zusammenhang mit einer Staustufe Wien, daß ja gerade Wien seit Jahren alles unternimmt, um die entsprechenden Daten über die Auswirkungen zu erarbeiten.

Zur Frage der Dotation Lobau erklärte Senatsrat Dipl.-Ing. Gerhard WEBER, Leiter der MA 45, daß das Grundwasserwerk Lobau zu 85 Prozent aus Uferfiltrat und zu 15 Prozent aus dem Grundwasser des Hinterlandes angespeist wird. Die Dotation selbst ist nicht für die Quantität des Wassers im Grundwasserwerk Lobau nötig, sondern bietet die Möglichkeit einer ökologischen Verbesserung, etwa Anhebung des Wasserspiegels bei ausgetrockneten Altarmen. Das Projekt wurde von einem Team, in dem mehrere Ökologen vertreten waren, erarbeitet. Die von den Ökologen für die Lobau gewünschte Wassermenge kann allerdings derzeit nicht zugeführt werden; dafür braucht man einen Speicher, der Sickerwasser bringt. (Schluß) hrs/gg

Objektivierung bei der Vergabe von Schulleiterposten

Zilk und Matzenauer stellen Kriterien-Katalog vor

Wien, 24.2. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtschulratspräsident Abg. zum NR. Hans MATZENAUER stellten heute, Dienstag, eine Reihe zusätzlicher Kriterien für die Besetzung von Leiterposten im Schuldienst vor. Über die in den einschlägigen Dienstrechtsgesetzen festgelegten Bestimmungen hinaus werden im Bereich des Stadtschulrates für Wien für die Auswahl und Reihung der Kandidaten diese Kriterien zur Anwendung kommen, um ein Höchstmaß an Objektivität zu gewährleisten. Diese Vorgangsweise soll garantieren, daß das gesamte Besetzungsverfahren bis zum Vorschlag an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport oder an die Landesregierung unter dem Aspekt nach größerer Transparenz und Objektivität abläuft.

Neben den dienstrechtlichen Grundvoraussetzungen wird ein Katalog von Kriterien für die Beurteilung der besonderen persönlichen Eignung für den betreffenden Dienstposten herangezogen, der unter anderem folgende Punkte umfaßt: fachliche Eignung (Lehrerfortbildung, Lehrerausbildung, zusätzliche einschlägige Qualifikationen, Teilnahme an Projekten der Schulentwicklung, einschlägige Veröffentlichungen, Leistungen in der Erwachsenenbildung usw.), administrative Eignung sowie Eignung zur Menschenführung. (Schluß) red/gg